

Themen dieser Ausgabe

Stadt.Land.Musik: Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates
„Jugend musiziert“: Der „Klassikpreis“ 2018 geht an drei Duos und ein Oktett
So viele Bewerber wie nie: 55 neue Mitglieder im Bundesjugendorchester

Stadt.Land.Musik: Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates

Am Freitag, 19. Oktober 2018 findet der öffentliche Teil der diesjährigen Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates statt. Gastgeber und Medienpartner der Veranstaltung ist Deutschlandradio. Im Mittelpunkt steht das Thema „Stadt. Land. Musik: Heimat ist da, wo ich verstehe und verstanden werde“.

Zunächst wird Prof. Dr. Dr. Matthias Theodor Vogt, geschäftsführender Direktor des Instituts für kulturelle Infrastruktur Sachsen, einen einführenden Impulsvortrag zum Themenschwerpunkt halten. Die nachfolgende Podiumsdiskussion beleuchtet die Frage, welche Rolle das Musikleben für den gesellschaftlichen Zusammenhalt spielen kann. Außerdem soll diskutiert werden, wie offensichtliche Lücken in der kulturellen Infrastruktur, insbesondere in vielen ländlichen Räumen, geschlossen werden können. Podiumsteilnehmer: Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Thüringen, Dr. Irene Vorholz, Beigeordnete Deutscher Landkreistag, Prof. Dr. Ulrike Liedtke, kultur- und wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD Landtagsfraktion Brandenburg, Vorsitzende der Konferenz der Landesmusikräte und Prof. Dr. Dr. Matthias Theodor Vogt. Dr. Hans Dieter Heimendahl, Leiter von Deutschlandradio Kultur, wird die Gesprächsrunde moderieren.

Im Anschluss werden sich die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien in Dialogforen mit den Mitgliedern des Deutschen Musikrates über den Themenschwerpunkt austauschen. Die Ergebnisse der Gesprächsrunden werden in eine Resolution einfließen, die am zweiten Tag der Mitgliederversammlung verabschiedet wird.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Welchen Beitrag kann die Musik zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten, wo doch gerade im ländlichen Raum immer mehr Lücken in der bildungskulturellen Infrastruktur klaffen? Diese Problematik muss zukünftig noch stärker in die öffentliche Diskussion einbezogen werden. Der öffentliche Teil der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates bietet eine Plattform zum konstruktiven Austausch, der Vernetzung und der Möglichkeit, gemeinsam gesellschaftspolitische Impulse zu setzen.“

Am Sonnabend, 20. Oktober 2018, wird der vereinsrechtliche Teil der Mitgliederversammlung stattfinden.

„Jugend musiziert“: Der „Klassikpreis“ 2018 geht an drei Duos und ein Oktett

Drei Duos und ein Streich-Oktett sind die glücklichen Gewinner des „WDR 3 Klassikpreises der Stadt Münster“ 2018. 22 junge Musikerinnen und Musiker, ausnahmslos Bundespreisträger „Jugend musiziert“, hatten sich am 06. Oktober in Münster um den traditionsreichen, mit 6.000 Euro dotierten „WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster“ beworben. Drei Duos aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie die Mitglieder eines Streich-Okettts, ebenfalls aus Baden-Württemberg, erhielten den „Klassikpreis“ 2018. Der Preis genießt bundesweit hohes Ansehen. Die aktuellen „Klassikpreisträger“ 2018 konzertieren am 7. Oktober, 11 Uhr, in der Musikhochschule Münster.

Den „WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster“ 2018 teilen sich vier Ensembles: Das Duo mit Dana Bostedt (Violine), Theresa Heidler (Klavier), beide aus Freiburg, für die Sonate Nr. 4 a-Moll von Ludwig van Beethoven, das Duo Xixi Gabel (Violine) und Kai Gabel (Klavier), beide aus Mörsstadt, für die Sonate Nr. 3 d-Moll von Johannes Brahms, das Duo Benedikt Werner (Sopran) und Gabriel Husson (Klavier), beide aus Aachen, mit einer zum Thema „Wasser“ selbst zusammengestellten Folge von Liedern von Franz Schubert, und das Streich-Oktett mit Anna Amalia Bockemühl (Violine) aus Stuttgart, Paula Börtlein (Violine) aus Tübingen, Julia Hoover (Violine) aus Weinstadt, Luisa Schwegler (Violine) aus Böblingen, Anna Boida (Viola) aus Rottenburg am Neckar, Rachel Smith (Viola), aus Holzgerlingen, Lionel Martin (Violoncello) aus Tübingen und Clara Emilia Teuffel (Violoncello) mit Mendelssohns Oktett.

Der Vorsitzende von „Jugend musiziert“ und damit auch der „Klassikpreis“-Jury, Prof. Ulrich Rademacher, resümiert: „Die Jury war begeistert von der Unterschiedlichkeit der nominierten Ensembles: Wie von Bundespreisträgern erwartet, spielten alle Teilnehmenden auf einem beeindruckenden Niveau. So dass schließlich das Maß der Faszination über die Preisvergabe entschied. Wir wünschen uns, dass von der Leidenschaft des Preisträgerkonzerts ein Klassik-Virus auf möglichst viele junge Musiker überspringt.“ Das Konzert wurde von WDR 3 mitgeschnitten und am 08. Oktober ab 20.04 Uhr gesendet.

Den „Klassikpreis“ stiften der Westdeutsche Rundfunk und die Stadt Münster seit mehr als 20 Jahren gemeinsam und zu gleichen Teilen. Er wird für die beste Interpretation eines Meisterwerkes der erweiterten deutsch-österreichischen klassischen Tradition verliehen, also für die Interpretation eines vollständigen Werks von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn Bartholdy und Brahms. Zum „Klassikpreis“ eingeladen werden Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher Besetzungen und Altersgruppen, die sich zuvor im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen ersten Preis erspielt hatten. Die besondere Herausforderung des Wettbewerbes besteht in der künstlerischen Durchdringung, der interpretatorischen Leistung und im Halten des Spannungsbogens über die Gesamtdauer des Vortrags.

So viele Bewerber wie nie: 55 neue Mitglieder im Bundesjugendorchester

In der Bewerbungsphase für das Probespiel 2018 gab es insgesamt 212 Bewerbungen für das Bundesjugendorchester, 151 Musikerinnen und Musiker traten Ende September beim Probespiel in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main an, 55 konnten die Jury schließlich überzeugen. Die erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten im Alter von 14 bis 17 Jahren können ab 2019 im Bundesjugendorchester, für das die Berliner Philharmoniker die Patenschaft übernommen haben, mitspielen. So etwa bei Konzerten unter Leitung von Kirill Petrenko in der Elbphilharmonie oder der Berliner Philharmonie sowie bei der Südafrika-Tournee unter Leitung von Alexander Shelley. Auch die Tournee zum 50jährigen Orchesterjubiläum unter Ingo Metzmacher im April 2019 werden sie miterleben.

Die beim Probespiel erfolgreichsten Bundesländer, in Relation zur Einwohnerzahl gesetzt, waren Berlin, Hamburg, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. „Wir bedauern sehr, dass wir kaum Bewerber aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hatten und hoffen, den Zulauf aus Ostdeutschland in den kommenden Jahren erhöhen zu können“, so Sönke Lentz, Projektleiter des Bundesjugendorchesters.

Die Probespiel-Jury besteht aus Orchestermusikern, Hochschulprofessoren und Mitgliedern des Bundesjugendorchesters. Sie verzeichnete auch dieses Jahr wieder ein hohes technisches Niveau, wobei auch „Soft Skills“ wie Engagement und Disziplin Berücksichtigung bei der Entscheidung finden. Einzig bei den Trompeten konnte kein Kandidat überzeugen, sodass es in den kommenden Monaten ein weiteres Probespiel nur für dieses Instrument geben wird.

Das Bundesjugendorchester, Preisträger des „Echo Klassik“, ist seit 1969 das Nationale Jugendorchester der Bundesrepublik Deutschland. Sein Ehrendirigent ist Sir Simon Rattle. Wegen seiner herausragenden Bedeutung wird das Orchester vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Deka Bank, der Evonik Stiftung, der Daimler AG, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten, der Stadt Bonn, der Deutschen Orchestervereinigung, der Stiftung Bundesjugendorchester und vielen privaten Förderern regelmäßig unterstützt.

Das Bundesjugendorchester ist ein Projekt des Deutschen Musikrates unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bundesjugendorchester.de und unter www.musikrat.de.

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.